

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Heeres unter den widrigsten Verhältnissen und unter Zurückstellung seines persönlichen Empfindens ein Vorbild der Pflichterfüllung bis zum äußersten gegeben. Viele der besten deutschen Feldsoldaten sind trotz den hinter ihnen liegenden schweren Kriegsjahren im Felde geblieben oder wieder zu den Waffen geeilt, um das Reich gegen den von drinnen und draußen drohenden Bolschewismus zu schützen. Viele haben in den Reihen der heimkehrenden Truppen oder in den neuentstehenden Freikorps Gesundheit und Leben dem Vaterlande geopfert und immer von neuem gezeigt, daß unter all dem Ungeist der Revolution von 1918 der kämpferische Sinn und die Pflichttreue des alten Heeres nicht erstorben waren.

Auch in der Nachkriegszeit ist ein Fülle von Heldentaten, Leistungen organisatorischer, technischer und taktischer Art vollbracht worden, die deshalb nicht verschwiegen zu werden brauchen, weil sie in eine trübe Zeit des Niedergangs gefallen sind. Heute, nachdem die deutsche Wehrmacht in alter Stärke neu erstanden ist, liegt kein Grund vor, totzuschweigen, was damals geschehen ist, gleichviel ob die Ereignisse jener Zeit als abschreckendes Beispiel gekennzeichnet werden sollen oder als Muster deutscher Treue in oft verzweifelten Lagen auf die Generation des Weltkrieges und auf künftige Geschlechter zu wirken geeignet sind.

Die junge Wehrmacht aber, deren Wurzeln nicht nur zum alten Heere, sondern auch zu den Kämpfern vom Baltikum und von Oberschlesien, vom Ruhrgebiet und von so vielen Stätten innerdeutschen Ringens zurückführen, glaubt dem Vaterlande einen Dienst erwiesen zu haben, indem sie die Anregung zu den

Darstellungen aus den Nachkriegskämpfen deutscher Truppen und Freikorps

gegeben hat. Die Forschungsanstalt für Kriegs- und Heeresgeschichte hat sich bemüht, dem an sie ergangenen Auftrag so gut zu entsprechen, wie dies bei dem vielfach lückenhaften Material möglich ist. Sie trägt damit einen Teil des Dankes ab, den das Vaterland allen denen schuldet, die auch nach Waffenstillstand und Frieden, ohne Rücksicht auf eigene Interessen und ohne Hoffnung auf Dank und Lohn, sich in den Dienst von Volk und Reich gestellt haben.

Aufrichter Dank gebührt allen denen, die die Arbeit der Forschungsanstalt durch Beiträge und Einsichtnahme in die Vorarbeiten gefördert haben.

Beck,

General der Artillerie und Chef des Generalstabes des Heeres.